



Die Salzwiesen bei Sülldorf in der Einheitsgemeinde Sülzetal sind eine in Deutschland einmalige Naturlandschaft. Die Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt will sie auf lange Sicht erhalten. Fotos (2): Mathias Müller

# Stiftung will Salzwiesen auf lange Sicht erhalten

VOLKESSTIMME  
110,  
7.11.16

## Geschäftsführer der Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt stellt Ziele vor

Die Verantwortlichen der Einheitsgemeinde Sülzetal tragen sich mit dem Gedanken, die Dienste der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt in Anspruch zu nehmen. Der Geschäftsführer der Stiftung stellte bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderates ihren Tätigkeitsbereich vor.



Geschäftsführer Jens Birger (links) stellte bei der Gemeinderatssitzung die Ziele der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt vor.

Von Mathias Müller Osterweddingen • „Unser Grundanliegen lautet Naturschutz durch Nutzung“, sagte Jens Birger, Geschäftsführer der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt, bei der vergangenen Sitzung des Sülzetal-Gemeinderates im Beratungsraum der Feuerwehr Osterweddingen. Die Stiftung setze sich aus dem Landesbauernverband Sachsen-Anhalt und acht Kreisbauernverbänden zusammen. Die Stiftung wolle Vermittlerin zwischen Landwirten und Grundstückseigentümern sein.

Um ihre Ziele zu erreichen, setze die Stiftung in Sachsen-Anhalt verschiedene Projekte

um. Für die Einheitsgemeinde Sülzetal machte Birger den Erhalt von Grünlandflächen über einen Zeitraum von 30 Jahren im Naturschutzgebiet der Salzwiesen bei Sülldorf als ein mögliches Projekt fest. Dadurch solle es gelingen, das in Deutschland einmalige Gebiet der Salzwiesen im Sülzetal langfristig zu sichern. Um das Ziel umzusetzen, sei eine enge Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband „Grüne Umwelt“ in Schwaneberg geplant, der sich bereits jetzt um Erhalt und Pflege der Salzwiesen kümmere. „Über

den Landschaftspflegeverband sind wir auch auf die Idee gekommen, dieses Projekt aufzulegen“, verdeutlichte Birger. Zentraler Bestand sei dabei, die Beweidung der Grünflächen weiter wie bisher durch Rinder zu ermöglichen. Birger nannte es einen „Strauß der Maßnahmen“, der auf einer Fläche von 87,6 Hektar der Salzwiesen umgesetzt werden solle. Dazu zählen neben der Beweidung durch Rinder unter anderem Umbau und Entwicklung der Gehölze sowie die Zurückdrängung invasiver Neophyten. Das sind laut Expertendarstellung

gebietsfremde, nicht einheimische Pflanzen, die aus fremden Gebieten absichtlich oder unabsichtlich eingeführt wurden und sich in der Natur etablieren. Sie würden sich auf Kosten einheimischer Arten ausbreiten und diese verdrängen.

„Unser Ziel ist es, über 30 Jahre lang die Pflege des Grünlandes zu organisieren“, fasste Birger das Ziel der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt im Gebiet der Salzwiesen im Sülzetal zusammen. Dabei würden der Landwirtschaft keine Nutzflächen verloren gehen. Die Stiftung selbst müsse die Flächen anpachten, sonst sei es nicht möglich, ihre Aufwertung im Sinne des Naturschutzes sicherzustellen.

Finanziert werde die Stiftung über Investoren. Die kaufen sich so genannte Biotopwertpunkte und setzen sie als Ausgleich für ihre Vorhaben, die mit der Versiegelung von Ackerland verbunden seien, ein.

Ob die Gemeinde Sülzetal die Dienste der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt in Anspruch nehmen wird, werden die kommenden Beratungen in den Fachausschüssen des Gemeinderates zeigen.